

GSW-Erdgastankstelle in Bergkamen ist vorübergehend außer Betrieb: Technische Störung wird kurzfristig behoben

Die Erdgastankstelle der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen in Bergkamen-Rünthe ist derzeit außer Betrieb. Aufgrund einer technischen Störung an der Anlage ist das Tanken vorübergehend nicht möglich. Das Problem wird schnellstmöglich behoben.

An der Aral-Tankstelle (Hellweg 36A, Bergkamen) bieten die GSW seit 2005 die Möglichkeit, Erdgas zu tanken. Das Tanken mit Erdgas ist eine preiswerte und umweltschonende Alternative zu konventionellen Kraftstoffen. In Deutschland gibt es derzeit rund 800 Tankstellen, an denen man Erdgas tanken kann.

10 Jahre „Weingenuss am Wasser“ vom 14. – 16. Juli 2023 im Westfälischen Sportbootzentrum Marina

Rünthe



Die Veranstaltung „Weingenuss am Wasser“ feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag – zum zehnten Mal findet diese äußerst beliebte Veranstaltung nun schon in der Marina Rünthe statt. Der Termin hat sich nie verändert, immer am zweiten Wochenende im Monat Juli steht der Hafenplatz ganz im Zeichen des Weines. Auch in diesem Jahr werden wieder edle Tropfen aus verschiedenen nationalen und internationalen Weinanbaugebieten im maritimen Ambiente und unter Schatten spendenden Sonnensegeln präsentiert – erstmals können auch armenische Weine

verkostet werden.



Im Jahre 2012 fing alles an, damals gerade mal mit drei Standbetreibern. Ein Jahr später konnten die Besucher/innen schon zwischen fünf Angeboten wählen. Die Veranstaltung wurde schnell zum Erfolg: Das „Rezept“ war und ist eine gute Speisen- und Getränkeauswahl gepaart mit einer bunten musikalischen Begleitung und einem reichhaltigen Rahmenprogramm in einer äußerst netten Veranstaltungsstätte – für viele Besucher/innen bedeutet das drei Tage lang Urlaubsstimmung. In den Folgejahren haben sich die Verkostungsmöglichkeiten nochmal deutlich erhöht, jedoch haben die Veranstalter des Stadtmarketings schnell gemerkt, dass der „Weingenuss am Wasser“ eher klein und gemütlich bleiben soll. Denn das, so haben neben den Händlern eben auch zahlreiche Besucher/innen bestätigt, ist genau so gewollt.

In den Folgejahren wurde die Qualität dieser Veranstaltung nochmals deutlich aufgewertet, großzügig bemessene Traversenaufbauten mit Sonnensegeln spenden reichlich Schatten und dekoriert wird mit viel Liebe zum Detail.

In jedem Jahr durften sich die Besucher/innen über ein unterschiedliches Rahmenprogramm freuen, so war zum Beispiel der „Gott des Weines“ (Dionisus Bacchus) auf Stelzen zu Gast, Profi-Karikaturist „Mirror-Man“ zeichnete gratis verschiedene Selbstportraits und die Gladiatorenschule von „Amor mortis“

kämpfte auf einer eigens aufgeschütteten Sandfläche um Römerwein. Im Jahre 2016 und 2017 musste die Veranstaltung wegen diverser Strandbaraufbauten vor dem ehemaligen Gate to Asia auf den Platz zwischen Hafencafé und seinerzeit noch „Neumanns Nauticus“ (heute Pier 47) umziehen. 2018 hat es erstmals eine kleine Bühne mit italienischer Live-Musik gegeben.

Zum kommenden Weinfest wird es wieder ein vielseitiges Weinangebot mit passenden Speisen geben, z. B. Flammkuchen, Schaschlik-Spieße im Teigmantel, diverse Käsespezialitäten und vegetarisches Streetfood. Darüber hinaus lädt das Weingut Pallhuber – erstmals Gast auf dem Weinfest – zur Verköstigung diverser Weinspezialitäten auf dem Platz am Pier 47 ein. Wer hier verköstigt und bestellt ist zur Gratis-Bootsfahrt eingeladen.

Das Bergkamener Stadtmarketing hat auch in diesem Jahr wieder für ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm gesorgt – an allen drei Tagen dürfen sich die Besucher/innen auf ein unterschiedliches Unterhaltungsprogramm freuen. Am Freitag kommt die Band „Rumbacoustic“, eine feurige Fusion aus spanischer und lateinamerikanischer Musik. Am Samstag spielt die gesangstarke „SoS Mobilband“ und am Sonntag „Flori`s Lemon Bar“ – hier dürfte für jeden Geschmack das Passende dabei sein.

Am Samstag und am Sonntag dürfen sich die Besucher/innen außerdem noch auf ein paar Überraschungen freuen, welche an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten werden.

Darüber hinaus wird zum diesjährigen Jubiläum „Close Up Zauberer Chris Hill“ für magische Momente auf der Veranstaltungsfläche sorgen. Der Profimagier ist ein laufender, zaubernder Spaßmacher, der die Besucher/innen im Sitzen wie im Stehen mit verblüffenden Kunststücken bei bester Laune unterhalten wird. Er ist ein Eisbrecher „per Exzellente“ – immer wird irgendwo gelacht und vor allen Dingen gestaunt.

Und auch der Bogen für das das beliebte Wein-Quiz ist bereits mit neuen Fragen ausgestattet. Auf insgesamt drei Gewinner/innen warten im Anschluss an die Veranstaltung wieder nette (Wein-)Präsente.

Wein und Kunst – das harmoniert! Parallel zum Weinfest präsentiert die Künstlerin Marita Westermann im benachbarten Trauzimmer eine facettenreiche Bilderausstellung – hierzu sind alle Interessierten bei einem Glas Sekt und Live-Musik herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist am Samstag in der Zeit von 15 – 19 Uhr und am Sonntag von 12 – 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei – nähere Infos dazu erfolgen in Kürze von der Künstlerin selbst.

Arbeitsagenturen Kamen und Lünen am 10. Juli geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung sind am Montag, 10. Juli 2023, die Arbeitsagenturen in Kamen und Lünen für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Arbeitslosmeldungen am nächsten Werktag, also am Dienstag, 11. Juli, ohne Rechtsnachteile entgegen. Dann gelten auch die regulären Öffnungszeiten wieder. Bereits terminierte Gespräche finden, wie vereinbart, statt.

In dringenden Notfällen können Kundinnen und Kunden persönlich am 10. Juli vormittags bis 11.30 Uhr in der Agentur für Arbeit Unna, Nordring 14-18, in Unna vorsprechen.

Adressänderungen, Abmeldungen in Arbeit und weitere Anliegen können auch am 10. Juli wie gewohnt bis 18 Uhr telefonisch

über die kostenfreien Service-Hotline 0800 4 5555 00 oder bis 16 Uhr über die lokale Hotline 02381 / 910 2222 oder online über www.arbeitsagentur.de/eservices. mitgeteilt werden.

Neues mobiles Sommerferienangebot für Kinder auf Bolzplätzen



SpielGefährte heißt das neue mobile Sommerferienangebot des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Bergkamen (kijub) für Kinder im Alter von 6-12 Jahren.

Auf vier verschiedenen Bolzplätzen im Stadtgebiet macht der SpielGefährte in der dritten Ferienwoche Station. Hier kann dann jeweils in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr gespielt, gebastelt und ausprobiert werden. Bälle, Feldhockey, Brettspiele und vielfältiges Bastelmaterial sind mit von der Partie.

Die erste Station ist am 10.07. der Bolzplatz Wilhelm-Raabe-Straße. Am 11.07. folgt der Bolzplatz Zehntacker. Nach Rünthe auf den Bolzplatz Wierlingstraße geht es dann am 12.07. und den Abschluss bildet ein Besuch des Bolzplatzes Ernst-Reuter-Str. am 13.07.

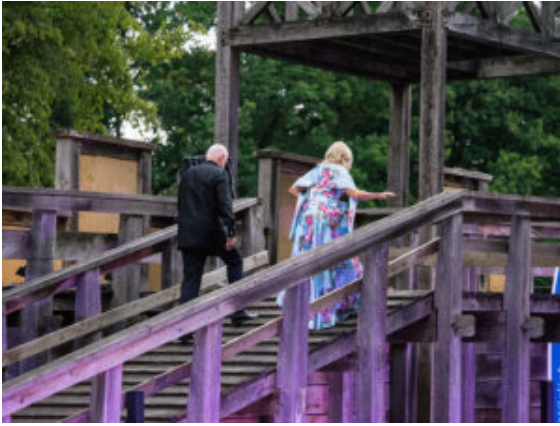
Das Angebot ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es telefonisch im Kinder- und Jugendbüro unter 02307 965475.

**Purer Klassikgenuss vor
traumhafter Römerkulisse mit
Licht, Regen, Historie und
Stimmgewalt**



Regenschirmeinlage vor vollen Rängen und traumhaft beleuchteter Holz-Erde-Mauer.

Mit neuzeitlichen Füßen ist die Rampe der römischen Holz-Erde-Mauer zu erklimmen, ist generell nicht gerade leicht. Die Sopranistin Eva Lind schaffte das Spielend mit beachtlichen Absätzen im Abendkleid. Zuvor hatte sie mit Claudia Hirschfeld und Tenor Johannes Groß im feinen Opern-Gewand die Wiese bewältigt und den Graben überwunden. Das Trio des Klassik-Open-Air ist schon überall in der Welt mit allen erdenklichen Operngrößen aufgetreten. Die Bergkamener Bühne in einiger Höhe ganz aus Holz und Erde inmitten von Wiesen und Bäumen dürfte aber auch für sie einzigartig gewesen sein.



In feinen Opernhäusern und mit Stöckelschuhen hinauf auf die Mauern-Bühne.

Umkleiden im Fachwerk des römischen Torhauses bzw. im Container, erfrischen und einsingen in der römischen Taverne: Kurios ging es schon los bei diesem ganz besonderen Klassik-Erlebnis. Wo vor 2000 Jahren die Signalhörner von der Mauer döhnten, schraubten sich jetzt erstklassige Sopran- und Tenor-Töne in sagenhaften Höhen. Die Römer hatten nicht schlecht gestaunt über das All-Inklusive-Klavier von Claudia Hirschfeld neben dem Aussichtsturm, die im Vor- und Hauptprogramm ein ganzes Orchester aus dem Wunderwerk herausholte. Außerdem spielen sie sämtliche Stücke auswendig aus dem Kopf.



Die Beleuchtung sorgte für eine ganz besondere Stimmung im Römerpark.

Als schließlich auch noch die unzähligen Flutlichter in allen Farben richtig zur Geltung kamen, waren die Bergkamener samt

Hauptakteuren endgültig restlos hingerissen. Da störten auch die gelegentlichen kurzen Regenschauer nicht. Eva Lind brachte ihr Frühlingsstimmenlied unbeeindruckt im strammen Regenguss zu Ende und sprang erst mit dem Applaus unter den schützenden Baldachin. Johannes Groß schnappte sich kurze Zeit einen Regenschirm und marschierte mitten ins Publikum, um alle zum Mitsingen zu animieren. Würstchen und Rotwein waren auch schon zufällig ausverkauft. Dann gab es eben Grillspieße, Canapés, Cocktails um Bierchen, um dieses Erlebnis anständig zu verdauen.

Ausflüge in die Handwerkerbehausungen der Vergangenheit



Ein stimmungsgewaltiges Duo:
Johannes Groß und Eva Lind.

Nach der Zirkusprinzessin, musikalischen Ausflügen nach „Wien, nur du allein“ und zu den blühenden Bäumen im Prater, Donner und Blitz in der Polka, Liebesgrüßerinnerung mit „Vergissmeinnicht“ und tausend kleinen singenden Engeln boten sich in der Pause noch einen besonderen Höhepunkt. Der einzige verbliebene Germane des historischen Römerpark-Teams vertrat seine durch einen Unfall verhinderten Kollegen mit großzügiger Gastfreundschaft und ließ die Besucher in seine noch nicht ganz fertige Handwerkerbehausung schauen. Die Bemalung am nur

teilweise verputzten Fachwerk fehlt zwar noch. Bett, Schrank, Hausaltar und Tisch sorgen aber schon für heimelige Stimmung direkt neben der Werkstatt für die Schmiede und Dachdecker. Und hier waren die Besucher auch vor den gefräßigen Mücken sicher, vertrieben von echtem Weihrauch aus dem Oman.



Der „Deutsche Tenor“ in voller Aktion.

Die lustige Witwe, das Land des Lächelns, „La donna è mobile“ und Beethovens Ode an die Freude aus der 9. Symphonie: Es geht auch anschließend fröhlich durch alle großen Opern und Operetten. Johannes Groß zeigte beim Paradestück „Nessun dorma“ aus Puccinis „Turandot“, warum er die deutschen Tenöre gegründet und mit Stars auf weltweiten Bühnen gestanden hat. Der Dortmunder bezähmte seine zuvor beschworene Panik und brachte restlos saubere, beeindruckende Stimmgewalt hervor. Spontaner Jubel war der Lohn. Stehende Ovationen gab es auch für Eva Lind mit glockenhellem Sopran – auch sie stand schon mit Größen wie Pavarotti auf der Bühne. Mit „O sole mio“ ging es in die erneut leicht regenerierten Zugaben. Die Bergkamener klatschen und sangen begeistert mit.



Heimelige Stimmung auch in den historischen Handwerkerbehausungen.

Auch die Anekdoten am Rande versüßten den Abend. Von Ruhrgebietlern auf Kreuzfahrtschiffen, die aus Kamen die ersten echten Ruhrgebietsopern machten und von Johannes Groß spontan in den spanischen Bergen in Bergkamen verortet wurden. Gewürzt von Walzertänzen auf der Römermauer. Zwischendrin gab es Selfies mit den Stars und die Besucher erinnerten sich begeistert an die alten Opernplatten aus dem Erbe der Großmutter – „das sind sogar noch Schellack-Exemplare dabei“, erzählte ein frischgebackener neuer Opernfan. Oder man sicherte sich Exemplare der ersten Honigernte aus dem Römerpark, die erst vor kurzem eingelagert wurde.

Ein rundum vielseitiger, überraschender, akustisch wie optisch bezaubernder Abend, der in Erinnerung bleibt.

Früher Ferienbeginn lässt Arbeitslosigkeit steigen

Im Kreis Unna stieg der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 214 auf 15.286. Im Vergleich zum Juni 2022 stieg die Arbeitslosigkeit um 25 (+0,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Punkte auf 7,1 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 7,2 Prozent.

Thomas Helm, Chef der Arbeitsagentur Hamm, kommentiert das Ergebnis: „Wir verzeichnen Anstiege über ausnahmslos alle Personengruppen, knapp die Hälfte des Anstiegs gegenüber dem Vormonat erklärt sich jedoch aus der Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund. Die Tatsache, dass trotz der vielen in den vergangenen beiden Monaten absolvierten Abschlussprüfungen nur 47 jetzt ehemalige Auszubildende nicht übernommen worden sind, zeigt, dass der Großteil der Ausbildungsbetriebe bemüht

ist, diese neuen Fachkräfte auch zu halten.“

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In drei Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat ab, in sieben Kommunen zu. Den stärksten Rückgang verzeichnete Werne (-2,0 Prozent bzw. -18 auf 876) gefolgt von Fröndenberg (-0,9 Prozent bzw. -5 auf 548) und Selm (-0,5 Prozent bzw. -4 auf 895). Den stärksten Zugang verzeichnete Holzwickede (+4,8 Prozent bzw. +22 auf 422) gefolgt von Schwerte (+3,8 Prozent bzw. 54 auf 1.469), Unna (+3,1 Prozent bzw. 59 auf 1.917), Kamen (+1,8 Prozent bzw. 30 auf 1.759), Lünen (+1,4 Prozent bzw. 64 auf 4.473), Bönen (+0,7 Prozent bzw. 5 auf 670) und Bergkamen (+0,3 Prozent bzw. 7 auf 2.232).

**Sparkasse spendet 27.500 Euro
an den Stadtjugendring
Bergkamen**



Die Sparkasse Bergkamen-Bönen honoriert das außerordentliche Engagement des Stadtjugendrings Bergkamen für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt. Die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe sieht die Sparkasse als einer der wichtigsten Aufgaben an. „Eine Unterstützung der Kinder und Jugendlichen ist zudem eine Investition in die Zukunft,“ so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bergkamen-Bönen, Tobias Laaß.

Tobias Laaß und Jörg Jandzinsky, Vorstand der Sparkasse Bergkamen-Bönen, überreichten einen Scheck über € 27.500 an den Stadtjugendring Bergkamen, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Christian Stork, den 2. Vorsitzenden Karl-Heinz Chuleck und Geschäftsführer Arne Vogt.

Diese Förderung der Jugendarbeit in Bergkamen erreicht in diesem Jahr fast 800 Bergkamener Kinder und Jugendliche in 15

verschiedenen Vereinen und Gruppen und kommt den Besuchern verschiedener Aktionen zu Gute.

GSW bauen ihr Wärme- und Strom-Netz in Bergkamen aus – Sperrungen in Kleiweg und Schulstraße beginnen Montag

Anschluss für die Waldsiedlung auf der ehemaligen Grimberg 3/4-Fläche: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen erweitern ihr Wärme-Netz in ihrem Versorgungsgebiet sukzessive aus. In Bergkamen wird nun die Grundlage zur Erschließung des Neubaugebietes Grimberg 3/4 gelegt. Für den Ausbau des Netzes beginnen ab Montag (3. Juli) die Arbeiten auf der Höhe des Kreisverkehrs Schulstraße/Kleiweg.

Die Zufahrt vom Kreisel aus in den Kleiweg wird für die Zeit der Baumaßnahme gesperrt. Zudem wird der Kreisverkehr teilweise gesperrt. Eine Ampel regelt den Verkehr von der Schulstraße oder aus dem Grimberg kommend. Weiträumige Umleitungen richtet die zuständige Verkehrsbehörde der Stadt Bergkamen ein.

Im Zuge dieser Maßnahme werden zudem neue Strom- und Wasserleitungen im Kleiweg und in der Schulstraße verlegt.

Sollten kurzfristige Strom- oder Wasserunterbrechungen unvermeidlich sein, werden die Anwohnerinnen und Anwohner rechtzeitig darüber informiert. Die gesamte Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Ende September 2023 andauern.

Werkstatt sichert künftig das Angebot der Tafeln im Kreis Unna

Fast zwei Jahrzehnte engagiert sich Ulrike Trümper bei der Versorgung von notleidenden und bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln. Jetzt geben die Vorsitzende der Unnaer Tafel und der Vorstand das Amt in bewährte Hände ab: Die Werkstatt im Kreis Unna wird künftig – unterstützt vom Jobcenter Kreis Unna und den Sparkassen des Kreises – die Gewährsträgerin für das Tafel-Angebot für kreisweit 1.800 Menschen sein. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich nichts, das Angebot wird sogar ausgebaut.

Ulrike Trümper hat die Tafel zunächst in Unna aufgebaut, dann im Bündnis mit vielen Aktiven im ganzen Kreisgebiet weiterentwickelt und schließlich jedes Jahr mit vielen 10.000 € an akquirierten Spendenbeiträgen stabilisiert. Sie führt die ehrenamtliche Regie und hat Hand in Hand mit dem Vorstand und mehreren 100 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen dafür gesorgt, dass die Tafel nicht mehr aus dem Kreis Unna wegzudenken ist. Sie habe das nur geschafft im Team, sagt Ulrike Trümper: „Es war und ist immer ein Miteinander aus vielen Menschen gewesen: Vorstand und ehrenamtliche Menschen, aber auch der vielen Ein-Euro-Jobber, Institutionen und Freunde. Ob Dr. Hartmut Bansi, Jochen Nadolski, Charlotte Kunert, Ana Dias oder Roland Lutz sowie viele andere – jede und jeder hat unterstützt. Seien es Räumlichkeiten, Finanzierung oder sonstige Dinge gewesen.“

Mit den Ausgabestellen in Bergkamen, Bönen, Holzwickede, Kamen, Unna, Massen, Lünen, Selm und Werne erfülle die Tafel

eine absolut wichtige sozialpolitische Funktion in unserem Gemeinwesen. Das betonen die Vorstandsvorsitzenden der Sparkassen UnnaKamen, Bergkamen-Bönen der Sparkasse an der Lippe gemeinsam. Sie versorgt nicht nur armutsbetroffene Menschen mit Lebensmitteln. „Die Tafeln leisten zudem einen wertvollen ökologischen Beitrag, indem sie das Wegwerfen noch verwertbarer Nahrungsmittel verhindern und somit auch den Verbrauch knapper Ressourcen mindern“, ergänzt Herbert Dörmann, Geschäftsführer der Werkstatt. Das Bildungsunternehmen ist schon länger auch in diesem Bereich aktiv: Die Tochter Signal unterhält in Schwerte seit 15 Jahren nicht nur die Lebensmittel-Ausgabe der örtlichen Tafel, sondern bietet auch Frühstück und Mittagessen für bedürftige Menschen an. Rund 800 Kundinnen und Kunden versorgt Signal. Auch kooperiert die Werkstatt seit vielen Jahren in Lünen mit der dortigen Tafel. Deshalb sprach die Unnaer Tafelgründerin Ulrike Trümper die Werkstatt direkt an.

Rund 19 Jahre lang hat sie die Aufgabe übernommen: „Sie spricht die Einzelhändler an, organisiert die Fahrten der Ehrenamtler, kümmert sich um den Fuhrpark oder wirbt Spenden ein. Auch beim Packen der Gemüsekisten oder der Ausgabe der Lebensmittel ist sie mit im Einsatz – in Anbetracht der Größe des Kreises Unna und der Vielzahl der Kunden schon seit Jahren eine extrem herausfordernde Vollzeitaufgabe“ würdigte Herbert Dörmann das Engagement der Tafel-Vorsitzenden. In diesem Jahr soll sich das ändern. Ulrike Trümper hat sich entschlossen, in den Ruhestand zu gehen und will das Tafel-Zepter übergeben. Zentrale Voraussetzung für die Werkstatt war, dass nach dem Weggang der hochengagierten Tafel-Chefin, die ehrenamtlich über viele Jahre hinweg die soziale Einrichtung organisierte, nun die Finanzierung für hauptberufliches Personal sichergestellt wurde. Denn nur so ist es der Werkstatt möglich, die zeitaufwendige Aufgabe zu übernehmen.

Das sichern jetzt für zunächst drei Jahre die Sparkassen und das Jobcenter Kreis Unna zu. 30.000 Euro steuert das Jobcenter Kreis Unna bei, dessen Geschäftsführer Uwe Ringelsiep erklärt: „Die Tafeln im Kreis Unna bieten ein wichtiges Angebot für Bürgerinnen und Bürger und speziell unsere Kundinnen und Kunden. Daher unterstützen wir die Tafeln auch künftig im Rahmen unserer Möglichkeiten.“ Die Sparkassen UnnaKamen, Bergkamen-Bönen und Lünen, Werne Selm (Sparkasse an der Lippe) tragen 70.000 Euro zur Finanzierung der hauptamtlichen Koordination sowie einer kreisweiten Verwaltung bei. Als kommunale Kreditinstitute engagieren wir uns zugunsten der Menschen, die eben nicht zu den gut Verdienenden und Bessergestellten in unseren Kommunen gehören, sagen die Vorstände der drei Sparkassen. Die bisherigen Ausgabestellen will die Werkstatt – auch unterstützt von vielen 100 ehrenamtlichen Menschen sowie von Arbeitsgelegenheiten des Jobcenters – nicht nur weiter betreiben. Wie in Schwerte soll es nun in Unna an der Dorotheenstraße bald ein Frühstück und ein Mittagessen für Bedürftige geben.

Nacktbild per WhatsApp: Einmal-Funktion ausgetrickst

von Andreas Milk

Ja, ab und zu habe sie aus Langeweile Fotos von sich verschickt, sagte Viola T. (21, Namen geändert) dem Kamener Strafrichter. Die Studentin aus einem Dorf in Niedersachsen war rund 250 Kilometer gefahren, um ihre Aussage als Zeugin zu machen. Angeklagt war der Kamener Ivo M. (30): Er soll am 7. Mai 2022 von Viola T. ein Foto bekommen haben, das ihren nackten Oberkörper zeigt – nicht allerdings das Gesicht -, und

dieses Foto ohne ihr Einverständnis weiter verbreitet haben.

Das Ganze geschah bei WhatsApp. Grundlage war ein flüchtiger Kontakt, zu Stande gekommen über eine Chatgruppe. Viola T. hatte beim Versand des Bildes an den mehr oder weniger bekannten Empfänger die Einmal-Funktion aktiviert – heißt: Der Empfänger konnte es anschauen, danach löste es sich quasi auf. Man kennt sowas aus Spionagefilmen. In diesem Fall allerdings machte der Empfänger – mutmaßlich Ivo M. – einen Screenshot, also eine Aufnahme von der Aufnahme. Darauf war auch Viola T.s Handynummer festgehalten. Etwas später wurde T. dann von einer dritten Person auf das Kursieren ihres Bildes hingewiesen – und war nicht eben begeistert.

Ivo M. erklärte, er habe mit der Sache nichts zu tun. Weder sei er bei WhatsApp-Chatgruppen aktiv, noch habe er je die Nummer besessen, von der aus das Bild verbreitet wurde. Um mehr Klarheit zu schaffen, wäre eine umfassende Beweisaufnahme nötig gewesen. Dazu wird es nicht kommen: Das Verfahren wurde mit Zustimmung aller Beteiligten eingestellt, die Kosten – außer Ivo M.s Auslagen für seinen Verteidiger – trägt das Land. Viola T. braucht nicht nochmal aus dem Norden anzureisen. Inzwischen verschickt sie nach eigenem Bekunden auch keine Bilder mehr.

GSW treiben den kommunalen Klimaschutz voran – Kriterien für die Stadtwerke-Initiative

Klimaschutz erfüllt

Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen wollen den Klimaschutz vor Ort aktiv mitgestalten und Dekarbonisierungsdienstleister für die Region Kamen, Bönen und Bergkamen werden. Dieses wichtige Ziel haben die GSW nun in ihrer Dekarbonisierungsstrategie zur lokalen Energiewende niedergelegt. Die Strategie wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) nach nachvollziehbaren Kriterien aufgestellt. Die GSW sind Mitglied sowohl bei der ASEW wie auch in der von dieser betreuten Stadtwerke-Initiative Klimaschutz. Dass die Kriterien eingehalten wurden, hat die ASEW, geprüft und nun bestätigt.

Seit 2022 sind die GSW Teil der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz der ASEW. Diese unterstützt die Stadtwerkewelt dabei, gemeinsam den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft zu beschreiten. Insbesondere soll die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Stadtwerk gestärkt werden, um generationengerechte Ziele vor Ort verwirklichen zu können und die regionale Wertschöpfung zu steigern. „Der wichtigste Schritt im kommunalen Klimaschutz beginnt mit einer Strategie und einem klaren Ziel“, sagt Goldy Raimann, Projektmanagerin Nachhaltigkeit bei der ASEW und Projektverantwortliche der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz. „Die Treibhausgasneutralität ist eine große Herausforderung. Dass die Stadtwerke sich dieser stellen, zeigt, dass hier Klimaschutz mehr als ein schönes Wort ist. Wir unterstützen die GSW auf diesem Weg natürlich weiterhin.“ Die Bundesregierung hat das Ziel gesetzt, bis 2045 treibhausgasneutral zu werden. Das gelingt nur dann, wenn alle gesellschaftlichen Akteure aktiv mitarbeiten. Die GSW tun dies bereits seit mehreren Jahren. Diese Aktivitäten wurden jedoch jetzt neu gebündelt: Mit der Dekarbonisierungsstrategie zur lokalen Energiewende legen die GSW das Ziel und den genauen Weg dahin strategisch

fest.

GSW spielen eine zentrale Rolle bei der Energiewende

„Die GSW spielen bei der Energiewende eine zentrale Rolle als kommunaler Dekarbonisierungsdienstleister. Wir sind es, die den Klimaschutz aktiv in Kamen, Bönen und Bergkamen umsetzen können. Die aktuellen Rahmenbedingungen erhöhen den Druck, die traditionelle Daseinsvorsorge mit der Ausrichtung auf Klimaschutz zu vereinen. Die GSW und die kommunalen Eigentümer möchten in eine nachhaltig gestaltete Zukunft für die Bürgerinnen und Bürger in der Region investieren.“, sagt GSW-Geschäftsführer Jochen Baudrexel.

Der erste Grundstein auf dem Weg dahin ist nun gelegt worden: Das neu gebildete interdisziplinäre Klimateam hat mit der Treibhausgasbilanz 2019 einen Status Quo der eigenen Treibhausgas-Emissionen erhoben. Von diesem ausgehend weist die Dekarbonisierungsstrategie den Weg hin zu stetig weniger Emissionen. Weitere Details zur Dekarbonisierungsstrategie der GSW finden Sie auf der Internetseite www.gsw-kamen.de/klimaschutz

ASEW-Profil:

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) ist mit aktuell bundesweit mehr als 340 Mitgliedern das größte deutsche Stadtwerke-Netzwerk für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Die ASEW wurde 1989 aus dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) heraus gegründet. Das Ziel: Eine rationelle, sparsame und umweltschonende Energie- und Ressourcenverwendung zu fördern. Die ASEW berät und unterstützt ihre Mitglieder in diesen Bereichen und entwickelt für sie innovative Produkte und Dienstleistungen, die zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Das Portfolio der ASEW umfasst Produkte für Vertrieb und Kundenberatung, außerdem Seminare und Qualifizierungsangebote sowie eine Kunden- und Fördermittelberatung